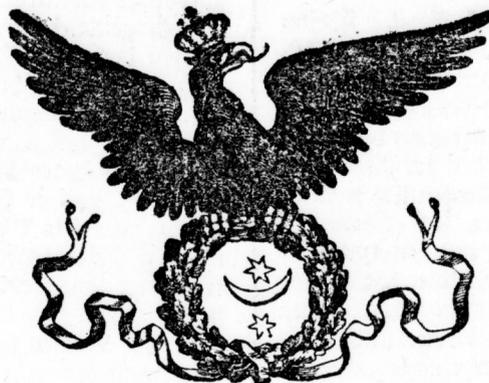


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Postkassen überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 97.

Halle, Dienstag den 27. April

1841.

Deutschland.

Berlin, den 25. April. Der Königl. Sardinische General-Lieutenant und General-Adjutant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von St. Martin d'Aglié, ist von hier nach Turin abgereist.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, den 17. April. Die Vermählungsfeier des Großfürsten Thronfolgers mit der Prinzessin Marie von Hessen ist auf den 28. d., den Vorabend seines 23sten Geburtsfestes bestimmt. Die dieser Beziehung wegen stattfindenden Festlichkeiten am Kaiserhofe werden in kurzen Intervallen 16 Tage dauern und mit der bekannten ersten Frühlings-Promenade nach Katharinenhof schließen.

Warschau, den 20. April. Der Fürst Statthalter des Königreichs ist heute früh von hier nach St. Petersburg abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 21. April. Der König und die Königin der Belgier werden übermorgen früh erwartet.

Lord Granville scheint gänzlich hergestellt zu sein, er verläßt bereits seine Appartements.

Die Deputirtenkammer setzt die Discussion über das Rekrutirungsgesetz ohne bemerkenswerthe Incidentpunkte fort.

Man schätzt die Anzahl der Truppen, die binnen einigen Tagen zu Paris und in der Banlieue vereint sein werden, auf 100000 Mann.

Großbritannien und Irland.

London, den 17. April. Nach der Times ergibt sich aus den Berichten, welche man über den Angriff auf die Forts an der chinesischen Küste und auf die Dschunken erhalten hat, daß unter den angewendeten Zerstörungsmitteln die kongreveschen Raketen am wirksamsten waren. Diese gewaltigen Hülfstruppen unserer Artillerie, sagt das genannte Blatt, wurden aus den Magazinen der ostindischen Compagnie geliefert, die deren stets in Menge vorrätig hat, und sie haben ihre große Ueberle-

genheit über die Zerstörungsmittel bewiesen, welche der mächtige Kaiser, der Vetter von Sonne und Mond, uns entgegenstellen konnte. Es ist zwar Thatsache, daß die Chinesen die eigentlichen Erfinder der Raketen für die Feuerwerke wie für den Krieg gewesen sind, aber ihre Raketen besitzen lange nicht die Kraft, welche wir den unsrigen zu geben wußten, und taugen höchstens dazu, die Reihen der Kavallerie in einige Verwirrung zu bringen. Die Raketen dagegen, welche wir dem verstorbenen William Congreve verdanken, können eine Entfernung von 9000 Fuß erreichen und besitzen eine solche Gewalt, daß sie, auf 3600 Fuß Entfernung, Mauern und Erdwälle von 20 Fuß Dicke niederwerfen können. Die Fortschritte, welche diese modernen Zerstörungswerkzeuge von Tag zu Tag und insbesondere im Arsenal von Woolwich machen, sind wahrhaft außerordentlich. Auch werden ihre Wirkungen den Chinesen auf lange Zeit im Gedächtniß bleiben.

London, d. 19. April. Der Courier meldet, daß das Gerücht, der König von Hannover lasse alles Mobiliar seiner Appartements im Palast St. James nach Hannover kommen, auf einem Irrthum beruhe, der dadurch entstanden sei, daß der König die beim Tode seiner Schwester, der Prinzessin Auguste, erstandene Bibliothek und das Tischgeschirr nach Deutschland habe kommen lassen.

Spanien.

Madrid, d. 14. April. Die allgemeine Meinung ist, die Proceres werden sich beinahe indogesamt für einen Regenten in der Person Espartero's aussprechen. 69 Senatoren beabsichtigen, zu Gunsten dieser Kombination zu stimmen, während das Regenschaftstriumvirat kaum 20 bis 25 Anhänger zählt. Die gemäßigten Proceres, an Zahl 19, hatten zuerst die Absicht, zu Gunsten Mariens Christinens zu stimmen, allein in einer gestrigen Konferenz haben sie sich entschieden, dem Herzog de la Victoria ihre Stimme zu geben. Somit liegt also, betreffs der Entschliessungen der Proceres, kaum noch eine Ungewißheit vor. Die Kammer der Procuradores hat sich mit finanziellen Fragen, mit Rechnungsregulirungen zwischen dem Hause Ardoin und der spanischen Regierung beschäftigt. Seit einigen Tagen sind die

Berathungen dieser Versammlung schleppend und beinahe ohne Resultat.

T ü r k e i .

Von der türkischen Gränze, d. 10. April. Weiteren Nachrichten aus Konstantinopel zufolge, hieß es daselbst, Reschid-Pascha, dessen Entfernung von den Geschäften von der großen Mehrheit der Nation und auch der Mehrzahl der Diplomaten in der türkischen Hauptstadt lebhaft bedauert wird und dessen Lob nun von Mund zu Mund geht, soll den großherrlichen Gesandtschafts-Posten in London erhalten. Namentlich wird es Reschid-Pascha zu Lob und Ehren gerechnet, daß er arm von seinem hohen Posten abgetreten ist. Er war es aber auch vorzugsweise, welcher der Bestechlichkeit der Staatsdiener Schranken setzte, welchem Unwesen er mit aller Kraft und Anstrengung entgegenarbeitete. Seine vielen anderen Verdienste und Vorzüge aufzuzählen, würde zu weit führen, während er andererseits nicht frei ist von dem Vorwurf, denen, die er einmal in Schutz genommen, blindes Vertrauen geschenkt und deren Beförderung vielleicht nicht mit gehäbriger Rücksicht betrieben zu haben. — Der Sultan gedenkt den Muhib Efendi vor der Hand nicht aus Aegypten zurückzurufen; er soll noch einmal versuchen, Mehemed Ali zu gänzlicher Ergebung in den Willen der Pforte zu stimmen und Alexandrien erst dann verlassen, wenn jede Hoffnung, zu diesem Ziele zu gelangen, verschwunden ist. Man hofft in Konstantinopel noch immer, daß die von der Pforte vorgeschlagenen Modalitäten zu dem Ferman vom 13. Februar die Billigung der Londoner Konferenz erlangen werden; indessen sieht man deren Antwort doch namentlich insofern mit größter Spannung entgegen, als einzelne dieser Modalitäten mit den Stipulationen des Hattischerifs von Gülhane im Widerspruch stehen sollen, worauf die Konferenz in London von der Pforte besonders aufmerksam gemacht worden ist. — Inzwischen sind die Rüstungen in Konstantinopel mit neuem Eifer aufgenommen worden, um die drohende Stellung, welche Mehemed Ali neuerdings angenommen hat, zu paralyßiren.

V e r m i s c h t e s .

— Berlin. Seit einigen Wochen sind hier sehr gelungene Versuche mit den zuerst von dem Mechaniker Diez in Brüssel und in Amsterdam gebaueten sechsrädrigen Personenwagen gemacht worden. Diese Wagen, die, vermöge ihres sehr vereinfachten Princips, einer bedeutend geringeren Pferdekraft, als unsere gewöhnlichen Wagen bedürfen, um große Lasten zu befördern, und die unter Andern auch den Vortheil darbieten, daß sie auf dem kürzesten Raume, indem sie um ihre Achse sich drehen, umgewandt werden können, werden, wie es heißt, von unserer Post auf den gewöhnlichen Kunststraßen eingeführt werden, sobald sie sich durch wiederholte Versuche auch als dauerhaft bewährt haben. Ein Wagen dieser Art, in welchem sich 30 Personen befinden, kann mit der größten Leichtigkeit von zwei Pferden fortgeschafft werden.

— Naumburg, den 20. April. Die hiesigen Blätter berichten nachstehendes höchst beklagenswerthe Ereigniß. In dem Dorfe Balgstedt nahe bei Freiburg an der Unstrut lebte noch vor 8 Tagen der Einwohner und Hausgenosse Namens Busch mit seiner Frau und vier erwachsenen Kindern. Waren seine Verhältnisse als Tagelöhner auch sehr beschränkt, so führte er doch stets einen untadelhaften Lebenswandel, und war in der Gemeinde als ein fleißiger, ja ängstlich besorgter Familienvater bekannt. Eines Tages wurde er zum Frohndienst für Wegeverbesserung aufgerufen, den er als Hausgenosse zu verweigern wohl das Recht zu haben glaubte. — In Besprechung dieser drückenden Angelegenheit soll ein angefassener Einwohner des Dorfes

gegen den Busch die Aeußerung gethan haben: „Nun, Ihr braucht Euch dieser Frohne eben nicht zu entziehen, denn Eure Kinder fallen doch einmal der Gemeinde zur Last!“ — Dieser allerdings vortheilige und bittere Vorwurf erregte und empörte von dem Augenblick an, ein — leider — falsches Ehrgefühl in dem Herzen des unglücklichen Familienvaters, der nun vier Wochen lang Tag und Nacht über einen Plan brütete, diesem ihn so tief verwundeten Vorwurfe zu entkommen. Die unverhoffte Wahrnehmung, daß seine Ehefrau wiederum schwanger sei, machte das Maaß seiner Leiden übertoll; sein fürchterlicher Entschluß war reif, und er schritt zu dessen Ausführung, indem er eine Nacht, wo sein Weib auswärts Berrichtungen hatte, benutzte, um drei seiner kräftigen — wie man sagt — schönen Kinder zu ermorden, während das älteste vierte Kind zum Großvater gelaufen war. Er band nach dieser entsetzlichen That die Leichname der Kleinen zusammen, lud dieselben auf seine Schultern, eilte damit der nahen Unstrut zu, an einen ihm wohlbekannten Ort des höchsten Vorsprungs am Ufer, und stürzte sich mit seinen — im falschen Wahn — geopfertem drei Kindern in die tiefste Gluth. Der Zeit ist eins dieser Kinder in dem Flusse gefunden worden, an dem man Spuren einer Erdreselung wahrgenommen. Diese kurze Relation ist aus einem Schreiben des Unglücklichen entnommen, das mit vieler Besonnenheit abgefaßt ist, in welchem er sein aufrichtiges Geständniß niedergelegt und sein unglückliches Weib dem Schutze Gottes empfiehlt.

— Die Hamburger Börsehalle meldet unterm 20. April: So eben ist hier das erste eiserne Dampfschiff aus der Fabrik der Herren Gleichmann u. Busse vom Stapel gelaufen. Es hat eine Maschine mit 60 Pferdekraft und geht nur 22 Zoll tief. Es ist eines der bestgebauten Schiffe, das bis jetzt auf der Elbe fährt.

— Vor einigen Jahren mußten die Pariser Gerichte mit aller Strenge gegen eine nicht geringe Zahl von Uebelthätern einschreiten, die unter dem Namen Einschläferer bekannt waren. Individuen ähnlichen Gelichters beginnen sich jetzt wieder zu zeigen. In einer der jüngstvergangenen Nächte traf ein mit zwei Pferden bespannter Wagen, dem Anscheine nach ohne Führer, an der Barriere du Maine ein, wo er von den Zollaufsehern angehalten wurde, die den Fuhrmann fest schlafend in seinem Wagen fanden. Nicht ohne große Mühe gelang es ihnen, diesen Mann aus der tiefen Lethargie zu wecken, in welche er versunken zu sein schien. Endlich schlug er die Augen auf, fragte, wo er sei, und erstaunte höchlich, als er erfuhr, er befinde sich an einer Barriere von Paris. Hierauf untersuchte er seine Taschen, befühlte ängstlich seine Lenden, und überließ sich der heftigsten Verzweiflung. Nach seiner Erzählung hatte er an demselben Morgen Paris verlassen, um sich mit seinem Fuhrwerke nach Stampes zu begeben; in einer lederner Surte trug er gegen 1300 Franken, den Erlös aus verkauften Waaren, bei sich. Unterwegs traf er zwei Männer an, die denselben Weg zu Fuß gingen, und die er, da sein Fuhrwerk leer war, auf ihre Bitte zu sich in den Wagen nahm. Zum Dank für diese Gefälligkeit ließen ihm seine Reisegefährten in mehreren an der Landstraße gelegenen Wirthshäusern einige Flaschen Wein versetzen, die in Gesellschaft geleert wurden. Bald nach der Abfahrt von der letzten Einkehr befiehl ihn eine so unwiderstehliche Schläfrigkeit, daß er sich auf das im Wagen befindliche Stroh ausstreckte, und alsbald einschlief. Was von diesem Augenblicke seine Gefährten mit ihm angingen, weiß er nicht; der Erfolg aber beweist zur Genüge, daß er mit Gaunern zu thun hatte, die nachdem sie ihn ausgeplündert, seine Pferde, in der Richtung gegen Paris, allein laufen ließen; und diese, des Weges gewohnt, fanden sich auch richtig ohne Leitung da ein. Es ist leider sehr zu bezweifeln, daß es den Behörden gelingen werde, die Thäter zur gebührenden Strafe zu ziehen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. April 1841.		Pr. Cour.		Actien:	Pr. Cour.
Br.	G.	Br.	G.		
St. Schuldch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Pösb. Eisb.	5 —
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$ —
Pr. Sch. d. Sech.	—	82	82 $\frac{1}{2}$	Mgd. Spz. Eisenb.	— 114
Kurm. Schuldch.	3 $\frac{1}{2}$	101	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4 102 $\frac{1}{2}$
Neum. Schuldch.	3 $\frac{1}{2}$	101	—	Berl. Anh. Eisenb.	— 107 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadts-Obl.	4	103	103	do. do. Prior.-A.	4 102 $\frac{1}{2}$
Elbinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 98
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	5 102 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	— 210 $\frac{1}{2}$
Großh. Pos. do.	4	—	105 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	— 13 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünz-	— 8 $\frac{1}{2}$
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	— 3
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	Diskonto	— 4
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Quedlinburg, den 24. April. (Nach Wiepeln.)

Weizen	32 — 38	thl.	Gerste	17 — 23	thl.
Roggen	25 — 29		Hafer	16 — 19	
Raffinirtes Rüböl, der Centner	15 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{1}{2}$	thl.			
Rüböl, der Centner	14 $\frac{1}{2}$ — 14 $\frac{1}{2}$	thl.			
Leinöl, "	13 — 13 $\frac{1}{2}$	thl.			

Magdeburg, den 24. April. (Nach Wiepeln.)

Weizen	38 — 43	thl.	Gerste	20 $\frac{1}{2}$ — 21 $\frac{1}{2}$	thl.
Roggen	30 — 31		Hafer	16 — 17	

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 24. April.

Weizen	8	Thl.	10	Mgr. bis	3	Thl.	12	Mgr.
Roggen	2		5		—	2		10
Gerste	1		15		—	1		17 $\frac{1}{2}$
Hafer	1		2 $\frac{1}{2}$		—	1		5
Rappsaat	8		—		—	—		—
W. Rübsen	6		22 $\frac{1}{2}$		—	7		—
S. Rübsen	6		—		—	6		12 $\frac{1}{2}$
Del, der Ctr.	15		15		—	—		—

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 27. April

Versammlung der

Sing-Akademie.

Anfang 6 Uhr.

Geübt wird: Das Weltgericht von Schneider.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Mit namenlosem Schmerz zeige ich hierdurch ergebenst an, daß mein Mann, der Gesanglehrer an sämtlichen Schulen der Francke'schen Stiftungen und Cantor an der St. Marienkirche hieselbst, E. Abela, nach stägiger Krankheit am Nervenfieber den 22. d. Mts. gestorben und heute beerdigt ist.

Die liebevolle, tröstende Theilnahme, welche von den hochgeehrten Vorgesetzten, Söhnen, Freunden und Collegen des Verstorbenen, sowie von den geehrten Mitgliedern der hiesigen Liedertafel und dem Sing-Chore mir und meinen drei Waisen heute erwiesen wurde, verpflichtet mich eben sowohl zu dem verbindlichsten, herzlichsten

Danke, den ich Allen hiernit ergebenst abstatte, als sie mir in meinem tiefen Kummer ein tröstender Beweis ist, daß das Andenken meines theuern Dahingeshiedenen in vieler guten Menschen Herzen fortleben wird. Halle, den 25. April 1841.

J. Abela.

Bekanntmachungen.

Der auf 618 Thlr. veranschlagte Neubau des Geistthors und die auf 63 Thlr. veranschlagte Pflasterung der Rittergasse sollen

Sonnabend den 8. Mai d. J. 11 Uhr und zwar beim Thorbau die auf 432 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. veranschlagte Steinbauarbeit und resp. die Zimmerarbeit jede besonders, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 24. April 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um die Eisenbahn-Communication zwischen Halle und Leipzig zu erleichtern, haben wir die Veranstaltung getroffen, daß vom Diens-

Wasserstand zu Halle

am 26. April.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 26. April: 4 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. April.

- Im Kronprinzen: Hr.endant Pfeffer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wernhagen a. Mainz. Hr. Kaufm. Stolle a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Meyer a. Dessau. Hr. Kaufm. Heimchen a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kühl a. Dresden. Hr. Stud. Helfter a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Amtsverw. Findeisen a. Diestau. Die Hrn. Kaufm. Berendes u. Löwenheim a. Berlin. Hrn. Schweizer u. Stricke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Fues a. Hanau. Hr. Kaufm. Gotthel a. Leipzig. Hr. Partik. Kutti a. Schwyz.
- Soldner Ring: Hr. Dekon. v. Kair a. Bielefeld. Hr. Stud. Groessel a. Berlin. Hr. Stud. Buge a. Sandau. Hr. Amtm. Thaldörfer a. Schleusingen. Hr. Amtm. Lähnichen a. Albersstadt. Hr. Amtm. Kiebeck a. Eldena.
- Soldner Löwen: Hr. Part. Nowat a. England. Hr. Bar. v. Bornsberg a. Dresden. Hr. Kaufm. Uch a. Würzburg. Hr. Kaufm. Etlinger a. Hannover. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.
- Schwarzer Bär: Hrn. Kaufm. Voigt u. Erbsmehl a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Gräfeling a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Demme a. Deuna. Hr. Kaufm. Walkwig a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Zimmermann a. Magdeburg. Kupferschn. Orteln a. Magdeburg. Hr. Postsecr. Weise a. Berlin.
- Stadt Hamburg: Hr. Schaupspieler Möring a. Sondershausen. Hr. Lehrer Senff a. Eisenach. Hr. Rcut. Klöpner, Hr. Kaufm. Michaelis u. Hr. Fabr. Gille a. Erfurt.
- Soldne Kugel: Hr. Polzhändler Heinicke a. Weiskensfeld. Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. Hr. Mechanicus Simon a. Berlin. Hr. Gutsbef. Ritter a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. Pugenheim, Marcius u. Stein a. Magdeburg.

tag, den 27. d. Mts. ab, während der Dauer der Leipziger Jubilate-Messe von Leipzig jeden Abend um 8 Uhr, unmittelbar nach der Ankunft des Zwischenzuges, eine Extra-Fahrt nach Halle abgehen, und gleich nach dem Eintreffen in Halle, nach Leipzig zurückkehren wird.

Die Güterzüge zwischen Cöthen und Leipzig werden vom Dienstag den 27. d. Mts. ab, eine halbe Stunde früher, als in dem bisherigen Fahrplane bestimmt ist, also

von Cöthen um 11 Uhr	Vormittags,
„ Stumsdorf 11 $\frac{1}{2}$ „	„
„ Halle 12 „	Mittags,
„ Schkeuditz 12 $\frac{1}{2}$ „	„

abgefertigt werden. Magdeburg, den 25. April 1841. Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft. Cuny.

Italienische Strohhüte und Sommermützen von franz. Zeuchen, nach den neuesten Pariser Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. Beyer, große Ulrichstraße No. 71.

Eine Auswahl der neuesten und besten französischen Romane und Unterhaltungsschriften, in eleganten und billigen Ausgaben, ist vorrathig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Ein Gärtner

findet auf dem Rittergute Poplitz eine Anstellung.
Der Amtmann Schmidt.

Eine in ganz vorzüglicher Nahrung stehende Wassermühle mit 3 Mahlgängen, 1 Oel- und 1 Graupengang, an einem nicht unbedeutenden Flusse, soll sofort billig verkauft werden. Das Nähere darüber ertheilt auf portofreie Anfragen der Commissionär
E. Kößling
in Aschersleben.

Georginen

werden von jetzt bis Ende Mai verkauft im Buchererschen Garten vor dem Oberseinthor beim
Gärtner Müller.

Vieh-Auction.

Auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt, sollen Donnerstags den 29. April d. J. früh 11 Uhr

8 Stück ausgezeichnet schöne fette Ochsen und Kühe, und
200 Stück fette Schaaf, und zwar diese in Abtheilungen zu 10 Stück, gegen sofortige baare Zahlung in Preuss. Courant und Uebnahme, meistbietend öffentlich verkauft werden.

Zu haben in allen Buchhandlungen — in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn — in Eisleben bei G. Reichardt — in Leipzig bei C. F. Reichlam:

(Frühlings- und Sommergabe.)

Der Blumensprache neueste Deutung.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet von L. F. Bürger. 4te Auflage. Preis 7½ Sgr. oder 27 Kr.

Von den bis jetzt erschienenen Blumensprachen möchte diese eine der vorzüglichsten sein.

Zwei starke braune Pferde, und ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen stehen Rathhausgasse No. 239 zu verkaufen,

Erste Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in Halle.

Die hiesigen Gewerbetreibenden und Fabrikanten werden eingeladen, ihre Fabrikate, die sie zur Ausstellung bringen wollen, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, als den 27., 28. und 29. April, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr, uns in dem Lokale der Stadt-Schlingengesellschaft zu übergeben. Wir verfehlen bei dieser Gelegenheit nicht, noch einmal auf die Wichtigkeit und den Nutzen der Industrie-Ausstellungen aufmerksam zu machen und fordern demgemäß alle hiesigen Gewerbetreibenden auf, sich bei der Ausstellung theilnehmen zu wollen.

Halle, den 24. April 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.

Prof. Dr. Kämz. Schröner, Ober-Bürgermeister. Schadeberg.

Eine bedeutende Auswahl Bucksting zu Sommer-Beinkleidern, weit stärker wie Tuch, à Elle 7½ Sgr., eine Sorte desgleichen à 5 Sgr. bei Jonson, Rathhaus Ecke.

Verschiedene Logis von 16 bis 160 Thlr. werden zu miethen und vermieten nachgewiesen durch den Logisvermiethungs-Commissionair Louis Voigt, Dachrigasse Nr. 983.

E. Schuffenhauer,

große Ulrichstraße No. 75.

empfiehlt die so eben angekommenen neuen Messsachen, bestehend in Puz- und Zughüten, italienischen Reisstroh- und Basthüten, die feinsten französischen Bänder und Blumen, so wie alle übrige in dieses Fach schlagende Artikel in der größten Auswahl zum billigsten, doch festen Preis.

Kalkverkauf.

Künftigen Montag als den 3. May ist in der Siebichensteiner Amtsziegelei frischer Kalk zu haben. Auch kosten von heute den 26. April an, Dachziegel das Tausend 8 Nthlr., Mauersteine das Tausend 13¼ Nthlr., Kalk die Wage 17½ Sgr.

Für Buchhalter und Handlungs-Commis

sind sogleich und zu Johannis mehrere recht vortheilhafte Comtoir-, Reise- u. Commis-Stellen in Wein-, Getraide-, Eisen-, Kurz-, Material-, Tabaks-, Mode- und Manufacturwaaren-Geschäften zu besetzen durch das hiezu definitiv beauftragte obrigkeitl. concess. Agentur- und Versorgungs-Bureau des pens. Polizeiraths und Hauptmanns a. D. Titz in Berlin, Taubenstraße No. 23.

Kauflose 5ter Klasse 83ter Lotterie sind noch zu haben beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Das Kohlenformen bei den Kohlenwerken des Ritterguts Döllnitz hat seinen Anfang genommen, und da bereits wieder Vorrath von guten trocknen Kohlensteinen vorhanden, so werden selbige jetzt wieder zu dem wohlfeilen Sommerpreis verkauft:

100 Stück große Doppel-Kohlensteine	10 Sgr. 8 Pf.
100 Stück gewöhnliche Form dergleichen	4 Sgr. 2 Pf.
100 Stück kleine Kohlensteine	3 Sgr. 2 Pf.

Da vergangenen Winter mit vielen Arbeiten ununterbrochen gearbeitet wurde, so sind große Vorräthe von klaren Kohlen vorhanden und wird deshalb der Verkauf mit 2½ Sgr. pro Tonne ferner stattfinden.

Vestellungen auf Kohlensteine sowohl auf oben erwähnte Sorten, als auch auf noch größere werden angenommen und bis zum Bedarf aufbewahrt.

12 Etr. gutes Heu liegt zu verkaufen bei dem Gastgeber Bernstein in Passendorf.

Stadt Hamburg.

Heute Abend Rumpsteack.

Ein Lehrling kann bei mir sogleich in die Lehre treten.

D. Lehmann, Conditior,
gr. Ulrichstraße No. 72.

Brüsseler Speckkuchen täglich frisch bei D. Lehmann, gr. Ulrichstraße No. 72.

Ein Billard nebst Zubehör steht zu verkaufen in Halle im Gasthose zur goldenen Rose bei Lachmund.

Ich warne einen Jeden hiermit, Taubstummen auf den Namen der hiesigen Taubstummen-Anstalt etwas zu borgen, widrigenfalls die Anstalt, welche beim Ankauf ihrer Bedürfnisse augenblicklich zahlt, den Schaden nicht ersetzen würde.

Halle, am 24. April 1841.

Kloß, Vorsteher
der Taubstummen-Anstalt.